SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

Datenströme produktiv steuern

Brandneues Tool für die Kommunikation via i.s.h.med

Seite 3

INFORMATICS Kunden packen aus.

Seite 4/5

Die 5. SAPshots versammelten Visionäre für SAP Healthcare

Seite 6

Neptune ebnet den Weg in die mobile Zukunft.

Seite 9

SAP-MAGAZIN
Frühlingsausgabe
Nr. 3 – Mai 2014
www.informatics.at

well advised. in the world of SAP.

Wer wir sind. Was wir tun. Und was Sie davon haben.

INFORMATICS

well informed.

Wo andere SAP-Berater verzweifeln, fängt für uns der Spaß erst an.

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 3. AUSGABE VON SAPSPOTS!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jede Branche hat ihre Besonderheiten. In der Herbstausgabe unserer SAPspots haben wir für Sie ganzheitliche Logistiksysteme unter die Lupe genommen. Diesmal beleuchten wir insbesondere die Herausforderungen medizinischer Prozesse.

Im Gesundheitswesen spielt der Faktor Mensch eine zentrale Rolle. Für ihn blicken wir bei INFORMATICS über den Tellerrand und denken über Abteilungsabläufe hinweg, um einen durchgängigen Prozess ohne Medienbrüche zu gestalten. Wo andere aufgeben, fangen wir erst an. Unsere Arbeit gleicht der eines Architekten: Wir sprengen Grenzen auf und schlagen Brücken zu Inseln. Beispiele für unsere ganzheitlichen Konzepte finden Sie ab Seite 4.

IT-Security ist gerade im Gesundheitswesen, wo es um hochsensible und persönliche Daten geht, ein Brennpunkt. Die elektronische Gesundheitsakte bewirkte bei vielen ein falsches Bild vom gläsernen Patienten. Systemlücken wie aktuell „Heartbleed“ befruchten diese Unsicherheit natürlich. Dazu kommt die Angst vor Datenmissbrauch oder -verlust. INFORMATICS ist in all diesen Punkten am Puls der Zeit und gewährleistet für seine Kunden maximale Sicherheit. Auf Seite 6 können Sie mehr über aktuelle Entwicklungen wie User Interface Logging lesen.

Wir haben nicht nur die notwendige Erfahrung in der SAP IS-H und i.s.h.med Landschaft, sondern auch die richtigen Partner. Mit SIEMENS Österreich können wir die Gesundheitsversorgung von morgen mitgestalten. Projekte wie die elektronische Fieberkurve, die Vitaldatenübernahme mit Hilfe neuer Technologien (z. B. MCI, siehe Seite 3) und mobile Lösungen über EMR zeigen, dass INFORMATICS den Horizont der in SAP implementierten Prozesse erweitert.

P.S.: Lassen Sie mich wissen, wie Ihnen SAPspots gefällt. Am besten unter alp@informatics.at

Überzeugen Sie sich in der aktuellen Ausgabe der SAPspots von unserer maßgeschneiderten Healthcare-IT und fordern Sie uns heraus: Gerne denken unsere Experten für Sie einen Schritt weiter!

Herzlichst, Ihr

Ing. Peter Altreiter

INFORMATICS Healthcare GmbH

Die Zukunft ist eine Möglichkeit, die wir keineswegs übersehen werden.

SAP healthcare.

INFORMATICS HEALTHCARE GMBH

NACHRICHTENVERARBEITUNG

Datenströme produktiv steuern

MCI unterstützt bei der Kommunikation via i.s.h.med. INFORMATICS präsentiert die Vorteile und aktuelle Praxisbeispiele.

Die SAP-Komponente MCI (Message Communication Infrastructure), zu Deutsch Nachrichtenverarbeiter, unterstützt die Kommunikation zwischen i.s.h.med-Komponenten und angebundenen Subsystemen, wobei sowohl der Import als auch der Export von Daten über dieses Framework abgebildet werden kann.

SEBASTIAN MESZAROS ist seit drei Jahren Entwickler für INFORMATICS Healthcare

„Einfachheit und Qualität nehmen Komplexität ihren Schrecken."

Sebastian Meszaros, SAP Consultant INFORMATICS Healthcare

MCI ist vom Prinzip her ein offenes Framework, das aber herstellerseitig schon mit HL7-Unterstützung ausgeliefert wird (Kurzexkurs für Laien: HL7 steht für Health Level 7 und ist der internationale Standard für den Austausch von Daten zwischen Organisationen im Gesundheitswesen.). Das MCI-Framework steht allen i.s.h.med-Kunden ohne zusätzliche Lizenzierungskosten ab Release 606 zur Verfügung. INFORMATICS unterstützt natürlich gerne bei der Implementierung von Prozessen auf dieser Ebene.

i.s.h.med ist ein in SAP integriertes KIS. Daher ist es besonders geeignet für Krankenhäuser, die die vielfältigen administrativen Funktionen der SAP-Welt (Patientenverwaltung, Rechnungswesen, Controlling, Materialwirtschaft etc.) nutzen wollen.

WARUM MCI?

Das Krankenhaus Schwarzach genießt bereits die Vorteile dieses Zusatzfeature: So werden beispielsweise elektronische Laboranforderungen von Fremdeinsendern automatisiert in i.s.h.med übernommen und können dort in gewohnter Weise bearbeitet werden. Das gestaltet nicht nur den Prozess wesentlich effizienter, sondern eliminiert auch das Risiko für Tippfehler, wo bisher manuelle Übertragung notwendig war.

Ein weiterer spannender Anwendungsfall ist die KIS-Anbindung an ELGA via MCI, wodurch Arztbriefe, Befunde und dergleichen direkt in die elektronische Gesundheitsakte übernommen werden können. INFORMATICS empfiehlt dabei die Lösung „sense - smart eHealth solutions". „sense" ist derzeit die innovativste und technisch sauberste Lösung zur Implementierung der Vorgaben am österreichischen Markt.

MCI ist äußerst flexibel, kann rasch und schlank implementiert werden und ist als integrativer Bestandteil des i.s.h.med-Standards auch aus Kostensicht besonders attraktiv, weil keine Middleware mehr nötig ist. Das mitgelieferte Monitoring stellt die Nachvollziehbarkeit der Daten sicher und ist daher ein wichtiger Faktor für die Qualitätssicherung. Mit MCI ist SIEMENS Österreich eine wertvolle Ergänzung der i.s.h.med-Produktpalette gelungen, die man jedem Kunden nur empfehlen kann.

Beim Thema SAP macht uns so schnell keiner was vor. Und beim Thema Kundenorientierung auch nicht.

INTERNATIONAL IM RENNEN

BMW ConnectedDrive

Die **BMW Group** ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 28 Produktions- und Montagestätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

copyright: BMW Group Austria

Als erster Hersteller weltweit hat BMW die Bedeutung der mobilen Kommunikation sehr frühzeitig erkannt und die digitale Welt bereits vor Jahren mit BMW ConnectedDrive in seine Automobile integriert. Dieser signifikante Vorsprung von BMW ConnectedDrive in der Vernetzung von Fahrer, Fahrzeug und Außenwelt wurde seitdem gegenüber dem Wettbewerb laufend weiter ausgebaut. Jetzt wurde das Angebot von BMW ConnectedDrive neu ausgerichtet, ist einfacher zu verstehen und zudem für die Kunden künftig erheblich leichter zu bestellen. Genauso innovativ wie diese Neuerungen ist auch der Businessprozess dahinter. Für die wirtschaftlichen Feinheiten in der Pilotphase in den Märkten Polen und Tschechien holte sich BMW INFORMATICS ins Boot. Wir sollten das länderspezifische SAP-Modul FI für das Finanzwesen integrieren.

Die Herausforderung besteht darin, die Anforderungen aus den Bereichen Betriebswirtschaft und Finanzwesen für die Projektgruppe zu erfassen, aufzubereiten, und im Sinne der Finanzabteilung von BMW auch in korrekte Buchungs-Logiken überzuleiten. Im Zuge eines Schulungsprogramms bereitet INFORMATICS den polnischen und tschechischen Markt auch auf die Produkteinführung vor.

PROVISIONSMANAGEMENT

Optimiertes Abrechnungssystem

Die **UNIQA Group** ist mit rund 40 Gesellschaften in 19 Ländern vor Ort und hat mehr als 9,3 Millionen Kunden.

copyright: UNIQA Group

UNIQA ist in Österreich mit über 310 Agenturen und mehr als 410 Service Center tätig und setzt damit ein eindeutiges Statement für regionale Kompetenz und Kundennähe. Die Generalagenturen sind selbstständige Unternehmen und arbeiten partnerschaftlich mit der UNIQA Österreich Versicherungen AG zusammen. Mit einer maßgeschneiderten SAP-Lösung soll diese Zusammenarbeit systematisch verbessert werden.

INFORMATICS schuf für UNIQA einen nachvollziehbaren Abrechnungsprozess, der nicht nur Leistungen der UNIQA an die Generalagenturen unterstützt, sondern auch die Gutschrifts-Prozesse für getätigte Leistungen dieser erlaubt. Ein fast vollautomatisierter Prozess, der sowohl die Betreuung der Generalagenturen als auch die Finanzbuchhaltung der UNIQA entlastet. INFORMATICS implementierte dafür in Zusammenarbeit mit UNIQA Software Services alle notwendigen SD-Prozesse (Sales & Distribution). Die größte Herausforderung lag darin, die Leistungen in einem SAP-fremden System abzufragen und überzuleiten.

Wenn andere aufgeben, fangen wir erst an.

INFORMATICS stories.

PERFEKTE SYMBIOSE

Stationäre Verlaufsdokumentation

Das Einzugsgebiet in der Region Innergebirg umfasst rund 200.000 Menschen, davon 30.000 Kinder und Jugendliche. Dazu kommen zahlreiche Urlauberfamilien aus dem In- und Ausland, die auf bestmögliche medizinische Versorgung angewiesen sind. Im Zuge der Einführung der i.s.h.med-Standardmedikation durch SIEMENS, an der INFORMATICS auch hinsichtlich Optimierung der Usability beteiligt war, wurde im Krankenhaus Schwarzach auch das Standardprodukt „Stationäre Verlaufsdokumentation“ eingeführt.

INFORMATICS war hierbei mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert: Das Standardprodukt ist eigentlich erst ab Release 607 verfügbar, der Kunde wünschte aber nachdrücklich bereits eine Implementierung unter 605. In Zusammenarbeit mit SIEMENS wurde die Standardlösung auf das Release downportiert und dabei auch gleich noch um eine stattliche Anzahl von Features erweitert, um eine optimale Anpassung an die Prozesse des Kunden zu gewährleisten. Die Lösung ist seit Jahresbeginn im Einsatz.

Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus

Das **Kardinal Schwarzenberg'sche Krankenhaus** ist ein Haus in der Trägerschaft der Barmherzigen Schwestern.

QUALITÄT. INNOVATION. VERTRAUEN.

Best Practice: SAP Healthcare

Mit seiner Fach- und Lösungskompetenz ist INFORMATICS mittlerweile eine unverzichtbare Stütze bei der Umsetzung von Gesundheitslösungen geworden. Die IKT Linz schätzt die laufende Vor-Ort-Betreuung bereits seit 2006. Unsere Beratungs- und Entwicklungskompetenz wird bei einer Vielzahl von Projekten für das Allgemeine Krankenhaus Linz genützt. Strategische Projektschwerpunkte waren beispielsweise das digitale Diktat, die Wunddokumentation und das Medikations-Management. Dazu zählten auch Schlüsselprojekte und die Dokumentenbereitstellung für die elektronische Gesundheitsakte ELGA oder auch das AKh-Patientenportal.

Die langjährige Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und dem Vertrauen auf die hohe Umsetzungskompetenz seitens INFORMATICS. Siegfried Sageder, Leiter der zuständigen Abteilung Organisation und EDV-Koordination in der AKh Linz GmbH, bringt es lapidar auf den Punkt: „Auf INFORMATICS kann man sich einfach verlassen. Was die Burschen umsetzen, funktioniert auch.“ Die INFORMATICS-Berater sind perfekt in das Team integriert und das Vertrauen ist so groß, dass Projekte auch in direktem Kontakt mit den Endbenutzern umgesetzt werden.

Die **IKT Linz Gruppe** besteht aus ungefähr 140 Mitarbeitern, ist nicht gewinnorientiert und nahezu ausschließlich für die Unternehmensgruppe Stadt Linz aktiv.

Gute Partner haben eine gemeinsame Vision. Bessere Partner haben eine gemeinsame DNA.

Von links: DI (FH) Klaus Schwarzenberger (INFORMATICS) mit Christian Mühlthaler vom Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus

Von links: Ing. Peter Altreiter (INFORMATICS) mit Mag. Helmut Ehrenmüller (SAP AG) und Ing. Stefan Radatz (SIEMENS Österreich)

EXPERTEN-NETZWERK

5. INFORMATICS SAPshots

Die INFORMATICS SAPshots haben sich mittlerweile zu einer Institution entwickelt. Zweimal jährlich treffen sich die Experten der Branche und besprechen die Trends für effiziente Geschäftsabläufe. Bei den SAPshots am 17. April lag der Schwerpunkt auf SAP Healthcare.

Das Hotel Courtyard by Marriott Linz bot eine entspannte Atmosphäre für die umfangreiche Agenda: INFORMATICS zeigte die neuesten Lösungen und Strategien für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen auf. Kunden und Partner veranschaulichten aktuelle Themen. User Interface Logging, BurnCase 3D, die elektronische Fieberkurve, die neueste Mobile App für Medikationsprozesse sowie das optimierte Belegungsmanagement standen im Fokus. Im Zuge des „World Cafe"-Workshops konnten alle Beteiligten ihre Expertenmeinung einbringen und neue Perspektiven, Denkweisen und Handlungsoptionen für die Informationstechnologie in der Gesundheitsvorsorge von morgen entwickeln. Der gemütliche Ausklang im Restaurant FESCH bot Gelegenheit zum Austauschen und Vernetzen.

Das Feedback zum World Cafe verdeutlicht, dass kundenorientierte, kreative Methoden Akzente setzen.

Ing. Peter Altreiter, INFORMATICS Healthcare

Ing. Peter Altreiter (INFORMATICS) eröffnet die 5. INFORMATICS SAPshots zum Thema „INFORMATICS am Puls der Zeit: SAP Healthcare Trends".

Ing. Peter Altreiter (INFORMATICS) sammelt beim „World Cafe“ wertvolle Inputs für die SAP Healthcare Entwicklungen der Zukunft.

Das abwechslungsreiche, interessante Programm hat mich wieder einmal aufs Neue begeistert.

Christian Mühltaler, Kardinal Schwarzenberg‘sches Krankenhaus

Von links: Sebastian Meszaros (INFORMATICS) mit Robert Broucek (AKh Wien) und Martin Jagersberger (INFORMATICS)

Von links: Ing. Peter Altreiter und Mag. Nicole Nadschläger (INFORMATICS) mit Marco Vitula (Diagnosia Internetservices GmbH)

ANKÜNDIGUNGEN/VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 9. OKTOBER, 12.30 UHR, HOTEL COURTYARD BY MARRIOTT LINZ

6. INFORMATICS SAPshots

INFORMATICS hat die Veranstaltungsreihe SAPshots 2012 ins Leben gerufen. Seither treffen sich zweimal jährlich wichtige Vertreter der IT-Branche und besprechen Themen, die für die Effizienz Ihrer Geschäftsabläufe bedeutend sind. Im Oktober liegt unser Schwerpunkt beim Thema **Instandhaltung und ERP-Systeme**. Wenn auch Sie sich mit der Steuerung von betrieblichen Ressourcen auseinandersetzen und das Optimum für das Unternehmen herausholen wollen, dann lassen Sie sich dieses Symposium nicht entgehen.

DONNERSTAG, 26. JUNI DESIGN CENTER LINZ

Österreichischer Logistik-Tag

Seit den frühen 90er-Jahren Österreichs Jahrestreffpunkt für Unternehmensvertreter, die Logistik und SCM als gestaltende Disziplinen der Wirtschaft verstehen. Hier treffen Sie alle wesentlichen Stakeholder seitens Bedarfsträger (Industrie, Handel) und Lösungsanbieter (Spedition, integrierte Dienstleister, Technologie & IT, Bildung & Forschung) für eine umfassende Bestandsaufnahme und Zukunftsdiskussion zur Wirtschaftslage. Besuchen auch Sie uns zu einem konstruktiven Austausch am Messestand, frei nach dem diesjährigen Motto: „Den Gestaltern gehört die Zukunft.“

DONNERSTAG, 23. OKTOBER FH HAGENBERG

Karrieremesse

Bei der jährlichen Karrieremesse FH>>next am FH Campus Hagenberg darf natürlich auch INFORMATICS nicht fehlen: Wir nutzen die Chance, uns den Studenten in professionellem Rahmen zu präsentieren – und so mit den Absolventen von morgen Kontakte für Projekte und Praktika zu knüpfen. So holen wir uns die IT-Elite von morgen für Ihre Herausforderungen.

Wir kennen keine Probleme, sondern nur Lösungen.

RÜCKBLICK: LOGIMAT 2014

INFORMATICS führt Tradition fort

Die LogiMAT 2015 findet von 10. – 12. Februar statt. Nähere Informationen zu dieser erfolgreichen Veranstaltung finden Sie online unter: www.logimat-messe.de

Sie hat schon Tradition – die Teilnahme von INFORMATICS auf der LogiMAT in Stuttgart. Auch heuer führten wir diese fort und standen von 25. bis 27. Februar den Messebesuchern für Fragen und Fachgespräche zur Verfügung. Insgesamt kamen an allen drei Messetagen 32.800 Fachbesucher auf die LogiMAT und informierten sich über die Produkte und Neuheiten der 1.004 Aussteller.

Höhepunkte: Das Messemotto „Intelligent vernetzen – Komplexität beherrschen“ könnte die Zusammenarbeit zwischen INFORMATICS und der B&M Tricon nicht treffender beschreiben. Zwei Unternehmen, die sich vernetzt haben und den Kunden gemeinsam einen Lösungsweg bei komplexen Prozessen bieten.

Die von INFORMATICS entwickelte Schnittstelle zur direkten Kommunikation zwischen SAP und DATAKEY erweckte durch die anschauliche Live-Präsentation großes Interesse bei den Fachbesuchern und brachte viele interessante Gespräche und Kontakte.

BEST PRACTICE

Präsentation bei FunderMax

FunderMax produziert und bearbeitet im Werk Wiener Neudorf eine Vielzahl an Schichtstoff-Platten für die Bau- und Möbelindustrie wie individuell gestaltete Fassaden, dekorative und edle Materialien für Küchen und Möbel sowie smarte Energie- und Umweltlösungen.

Am 20. März konnten unsere Kunden in einer spannenden Präsentation „live“ erleben, wie FunderMax die Performance der internen Logistik mit einer innovativen Lösung vervielfacht hat. Das Ergebnis zeigte eindrucksvoll, welch hohen Beitrag die Logistik zum Unternehmenserfolg leisten kann und welch wichtige Rolle dabei der Einsatz von maßgeschneiderten Technologien und Software spielt.

Um das geplante Umsatz- und Mengenwachstum bei gleichzeitiger Verbesserung der Kundenzufriedenheit bewältigen zu können, setzte man auf hoch integrierte und automatisierte Prozesse in der Distributionslogistik und kombinierte eine Reihe von Komponenten zu einer durchdachten Gesamtlösung: SAP Warehouse Management als führendes System zur automatischen Generierung von Lagertransportaufträgen, DATAKEY als zentrale „Datendrehscheibe“ mit einer einheitlichen Benutzeroberfläche sowie die automatische Identifikation von Paletten durch RFID & Sensorik. Es wurde ein Staplerleitsystem implementiert, die Produktionsanlage integriert und die Online-Verbuchung aller Lagerbewegungen automatisiert. Die Anbindung eines Lkw-Fahrer-Rufsystems, einer Brückenwaage zur Lkw-Abfertigung und eines Kamerasystems zur Lkw-Ladekontrolle rundeten das Portfolio ab.

Herr Schwarzlmüller, Leiter Organisation und Informationsmanagement von FunderMax kann mit Zufriedenheit feststellen:

„Bereits im Juli 2013 – also nur drei Monate nach der Inbetriebnahme – wurden mit der neuen Lösung Rekordmengen ausgeliefert. Darüber hinaus gelang es uns, Reklamationen, Verpackungskosten und Inventurdifferenzen deutlich zu reduzieren, sodass der ROI bei nur ca. 1,5 Jahren liegt.“

INFORMATICS Testsieger: Neptune hat im Vergleich zu anderen SAP Mobility Technologien die Nase vorn.

INFORMATICS inside.

Wir haben uns mit dem Thema Mobility schon sehr lange und intensiv beschäftigt und diverse am Markt verfügbare Mobility Technologien, wie zum Beispiel „Sitrion“, „Fiori“ oder „SAP Mobile Platform“, durchleuchtet – und wir haben uns entschieden: Neptune ist als SAP Certified Technology eine solide und skalierbare Entscheidung auf dem Weg in die mobile Zukunft.

Neptune Application Designer (NAD) ist ein in SAP integrierbarer, dem SE80 ähnlicher Applikations-Designer von Neptune Software. Mit Hilfe von Neptune ist es möglich, Apps aufbauend auf neue und bewährte Web-Technologien, wie HTML5, Ajax, Javascript oder Application, zu entwickeln, und zwar sowohl als Web-Applikation als auch als Stand-Alone-Applikation für das Smartphone.

MARC PRESLMAYR, BSc
Studium an der FH Hagenberg (Mobile Computing). Head of Mobile Solutions bei INFORMATICS

„Sie haben für alles eine App? Mit INFORMATICS haben Sie bald sogar ein App für alles!“

Marc Preslmayr, BSc, Head of Mobile Solutions

Der Applikations-Designer kann durchgängig in SAP ausgeführt werden, und auch die App-Entwicklung findet Großteils im SAP statt. Middleware kann verwendet werden, ist aber nicht zwingend notwendig, wie es beispielsweise bei der SAP Mobile Platform der Fall wäre. Zudem besteht keine Verbindung zu fremden Clouds, wie es zum Beispiel bei Sitrion der Fall ist. Die Apps laufen direkt im SAP.

WAS NEPTUNE NICHT IST

Bei Neptune handelt es sich nicht um ein System, sondern um einen Designer, mit dem Apps konfiguriert und erstellt werden können. Das heißt, es gibt auch keine Vorgaben hinsichtlich mobiler Infrastruktur, Kommunikationswege oder Sicherheit. Neptune ist vergleichbar mit einem Eclipse oder Visual Studio, in dem Applikationen durch das Anlegen von eigens dafür vorgesehenen Objekten und deren Connex in das SAP-Backend geschrieben werden können.

DATASOURCE ANBINDUNG

Es ist nur möglich, SAP direkt out-of-the-Box anzusprechen. Weitere Fremdsysteme wie Sharepoint, Datenbanken, Access, Dateien, etc. müssen selbst via ABAP (der SAP-Programmiersprache) durch eigene Schnittstellen in SAP implementiert werden. Des weiteren gibt es abseits von SAP weder Gerätemanagement noch Userverwaltung. Dafür müssen Lösungen wie SMP oder Afaria zugekauft werden.

GEWUSST WIE!

Sofern man sich an die zu erschaffenden Szenarien im Neptune Designer hält, ist kein spezielles Entwickler-Know-how notwendig. Sollte man jedoch weiter in den Code eingreifen wollen, ist hier Webentwicklerwissen basierend auf HTML5, Javascript etc. nötig. Die Verwendung von ebendiesen Web-Technologien kann aber auch mögliche Nachteile in der Auslieferung und Ausführung der Apps bringen: Es ist allgemein bekannt, dass ältere Versionen des Internet Explorer 9 HTML5 gar nicht unterstützen, und auch in manchen mobilen Browsern gibt es Probleme mit der Ausführung und Darstellung.

DAS RÉSUMÉ

Neptune ist eine gute Lösung weil es bei der Programmierung der Apps in Form eines Oberflächen-Designers behilflich ist und so keine vertiefenden Web-Entwicklungs-Skills notwendig sind.

INFORMATICS MOBILITY RANKING

1.	NEPTUNE	85 %
2.	SITRION	80 %
3.	SAP-UI5	76 %
4.	UI-IT	70 %
5.	INDIVIDUELLE/NATIVE PLATFORM	65 %

Ranking ergibt sich anhand definierter Bewertungskriterien unter der Berücksichtigung, eine Simplizität und Generik in die Erstellung der Apps und dahinter liegender Datenmodelle zu implementieren. Ebenso wurde darauf geachtet welche Fachkenntnisse notwendig sind und wie schnell eine effiziente Lernkurve erreicht werden kann. Weiters war ein Bewertungskriterium die Wirtschaftlichkeit einer Lösung, sowie die Leichtigkeit der Infrastruktur die betrieben werden muss, um eine App basierend auf Technologie X zu betreiben, als auch die Integration ins SAP und in andere Backend Systeme.

Mein Credo: Alles, was man in Worten formulieren kann, ist auch realisierbar.

Jedes Unternehmen kann SAP für seinen Erfolg nutzen, da es ein skalierbares und sehr flexibles Instrument ist. Vor allem kann man sichergehen, dass SAP auch noch in 20 Jahren da sein wird – ein solides Produkt mit Zukunftsaussicht. Mag. Nicole Nadschläger fühlt sich in diesem Umfeld zu Hause und findet maßgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden.

Mag. NICOLE NADSCHLÄGER
Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz
Key Account Managerin bei INFORMATICS Holding

DER VERTRIEB IST SCHNITTSTELLE EINES JEDEN UNTERNEHMENS. WAS SIND IHRE KERNAUFGABEN?

Ich stehe in regelmäßigem Austausch mit unseren Kunden und Entwicklern. Gemeinsam entwickeln wir Strategien und Prozesse, die Erfolg bringen. Dafür muss ich natürlich die neuesten IT-Trends aufspüren. Aktuell fokussieren wir auch unser Eigenprodukt: Wir lancieren INFORMATICS rta am deutschen Markt.

WARUM HABEN SIE SICH FÜR DIE IT-BRANCHE ENTSCHIEDEN? – DAS IST DOCH EHER EINE MÄNNERDOMÄNE.

Ich habe mich schon immer mit der Informationstechnologie beschäftigt, die vielfältige Lösungskompetenz ist spannend und abwechslungsreich. Es stimmt schon, Frauen gibt es in meinem Umfeld nicht so viele, aber diese Branche kann ich nur wärmstens empfehlen. Die Sozialkompetenz und weibliche Intuition ist hier oft gefragt. Man muss eben gut zuhören können und die Wünsche des Kunden verstehen, um gute Lösungsvarianten zu erarbeiten, nach dem Motto „Verstehe, bevor du verstanden werden willst."

VERRATEN SIE IHR ERFOLGSREZEPT?

(überlegt) Es ist wohl Einstellung. Ich gehe optimistisch und engagiert auf jegliche Herausforderung zu. Jede Idee verdient es, geprüft zu werden.

WAS IST IHR ÜBERZEUGENDSTES VERKAUFSARGUMENT?

Das ist sehr situativ bedingt. Ich denke, unser Team ist Dank unzähliger Erfolgs-Stories und Hemdsärmeligkeit sehr glaubwürdig und authentisch.

STICHWORT SOCIAL MEDIA: WIE HALTEN SIE ES MIT SOZIALEN NETZWERKEN?

Eins ist klar: Ohne Social Media-Präsenz verliert man als Unternehmen mittelfristig Marktpotentiale. Ich persönlich gestalte die Online-Präsenz von INFORMATICS mit und nutze sehr viele Kanäle auch privat.

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT: WIE SIEHT DIE BRANCHE UND DAMIT IHR JOB IN ZEHN JAHREN AUS?

Die Jobflexibilität wird zunehmen und der Fachkräftemangel wird sich verschärfen, was Unternehmen dazu zwingt, ihre internen IT-Prozesse noch mehr zu optimieren. Im SAP-Umfeld werden uns die Schlagworte Mobility, Cloud, schneller Infozugriff via Auswertungsmodul, vernetzt denken, Industrie 4.0 tagtäglich begleiten. Wir werden nur noch mit wenig Hardware herumlaufen und „Bring Your Own Device" wird für IT-Organisationen Normalität.

„SAP begeistert mich. Es ist eine Lösung mit endlosen Möglichkeiten."

Mag. Nicole Nadschläger, Key Account Managerin

Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand deiner Tätigkeit.

Friedrich von Schiller

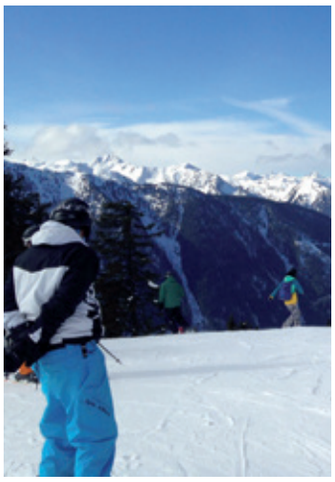
INFORMATICS inside.

HINTER DEN KULISSEN

Betriebsausflug

Bei INFOMATICS zählt maximale Flexibilität in jeder Hinsicht. Im Zentrum steht dabei immer die bestmögliche Lösung für den Kunden. Denn: Der Kunde ist König. Und wenn ein König am Sonntagnachmittag etwas braucht, dann sind wir am Sonntagnachmittag für ihn da. Ohne wenn und aber.

Natürlich müssen wir von INFORMATICS unsere Akkus von Zeit zu Zeit aufladen. Und das tun wir auch: Im Oktober war das gesamte Team gemeinsam Bogenschießen. Wir nahmen uns eine Auszeit von modernen Möglichkeiten und Techniken und widmeten uns traditionellen Zielen. Mit Pfeil und Bogen bewaffnet hatten wir beim Parcours in den Wäldern von Kirchschlag jede Menge Spaß. Zum Skiausflug nach Schladming ging es dann im Februar. Ein strahlend sonniger Tag mit viel frischer Luft zum Durchatmen.



Für unseren Standort Linz suchen wir ab sofort:

SAP-HCM Senior Consultant

Ihre Aufgaben
SAP-Beratungs- und Entwicklungsaufgaben bei nationalen und internationalen Projekten im Umfeld HCM (Human Capital Management), Prozess-Analyse und -optimierung von Bestandsprojekten

Ihre Stärken
abgeschlossene HTL (EDVO), abgeschlossenes Studium der (Wirtschafts-) Informatik oder FH, Team- und Kundenorientierung, selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, gute ABAP Programmierkenntnisse, mind. 5 - 10 Jahre Berufserfahrung, ausgezeichnete XLS-Kenntnisse, Erfahrung in der Programmierung von Schemen und Zyklen, Lohnverrechnungskenntnisse von Vorteil

Unser Angebot
angenehmes Arbeitsumfeld in einem professionellen und hochmotivierten Team, attraktives Gesamtpaket mit Sozialleistungen und ausgewogener Work-Life-Balance, Herausforderungen und Freiräume für Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Mindestbezug lt. KV IT ab ST2 Erfahrungsstufe € 3.727,–. Je nach Qualifikation kommt eine andere Einstufung und mögliche Überzahlung zur Geltung.

INFORMATICS

Impressum

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Salzburger Straße 205, 4030 Linz
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP ADVERTISING, Linz

INFORMATICS SAPspots erscheint zwei Mal jährlich.
Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

ARTGROUP